

AOK Rheinland/Hamburg

Krebsfrüherkennung

Juni 2023

Agenda

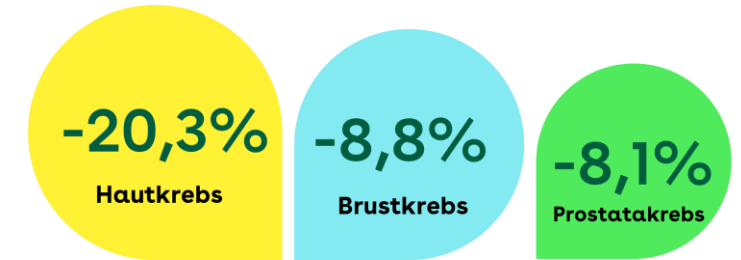
- 1 Zielstellung & Untersuchungsdesign**
- 2 Ergebnisse**
 1. Krebs(-früherkennung) allgemein
 2. Hautkrebs-Früherkennung
 3. Brustkrebs-Früherkennung
 4. Prostatakrebs-Früherkennung
 5. Informationen zu Krebsfrüherkennung
- 3 Zusammenfassung**

Hintergrund und Zielsetzung

„Nach drei Jahren Corona könnte jetzt eine massive Welle an schweren Krebserkrankungen auf uns zukommen. Durch mangelnde Früherkennung und ausgefallene Behandlungen kann es sein, dass wir gerade bei Krebserkrankungen eine Bugwelle von zusätzlicher Krankheitslast vor uns herschieben.“¹

Carola Reimann, Vorstandsvorsitze der AOK Bundesverbandes zur Funke-Mediengruppe

Der Anteil an Früherkennungs-Untersuchungen liegt bislang noch nicht wieder auf dem alten, vorpandemischen Niveau. Der Anteil an Hautkrebs-Screenings ist 20,3 Prozent niedriger. Bei Brust- und Prostatafrüherkennung sind es 8,8 und 8,1 Prozent.²



Um mehr über Hintergründe, Motivatoren, Barrieren und Vorurteile gegenüber Früherkennungsuntersuchungen zu erfahren, hat die AOK Rheinland/Hamburg eine Online-Studie zum Thema Krebsfrüherkennung in Auftrag gegeben. Die Erhebung fand im Mai 2023 statt. Befragt wurden n=1.000 GKV-Versicherte aus Hamburg und Teilen Nordrhein-Westfalens.

Quelle:

¹ <https://www.aerztezeitung.de/Politik/Ausgelassene-Vorsorgen-AOK-rechnet-mit-mehr-schweren-Krebsverlaeufen-423822.html> (05.06.2023);

² https://www.aok-bv.de/presse/pressemitteilungen/2022/index_26068.html (05.06.2023)

Krebs-Früherkennung in der Pandemie: erheblicher Rückgang in 2021 und Q1 2022

	2020	2021	Q1/21	Q2/21	Q3/21	Q4/21	Q1/22
Früherkennung Gebärmutterhalskrebs	↘-5,5%	↘-7,4%	↓-14,0%	↘-7,9%	↘-5,8%	→0,3%	↓-11,9%
Früherkennung Prostatakrebs	↘-8,1%	→-3,4%	↘-5,9%	→-4,0%	→-3,6%	→1,2%	→-4,0%
Früherkennung Hautkrebs	↓-20,3%	↓-11,8%	↓-18,6%	↓-12,2%	↓-14,8%	→ 3,9%	↓-19,7%
Mammographie-Screening	↘-8,8%	→ 4,7%	→ 4,3%	↑13,5%	→1,5%	→-0,1%	→-0,7%
Koloskopie zur Früherkennung von Darmkrebs	→2,1%	→4,7%	↑12,3%	↗9,6%	→-2,3%	→0,1%	↑17,1%

Anmerkung: ↓ Rückgang größer als 10%, ↘ Rückgang zwischen 5% und 10%, → Änderung zwischen -5% und +5%, ↗ Anstieg zwischen 5% und 10%, ↑ Anstieg größer als 10%.

Quelle: GKV-Frequenzstatistik der Kassenärztlichen Bundesvereinigung. Eigene Berechnung und Darstellung des Wissenschaftlichen Instituts der AOK (WiDO)

Online-Befragung



Befragungsinhalte



Kenntnisstand bzgl. verschiedener Krebsarten und Früherkennungsmaßnahmen



Inanspruchnahme von Krebsfrüherkennung (Gründe, Motivatoren, Häufigkeiten)



Informationsverhalten: Erinnerungsservice, präferierte Kanäle



Statistik (z. B. Alter, Geschlecht, Bildung, Migrationshintergrund, Kinder im Haushalt)

Stichprobenbeschreibung

aktueller Beruf



Berufstätige:r
61



(Früh-)Rentner:in
15



Hausfrau/Hausmann
5



arbeitsuchend
5



Student:in
3



Auszubildende:r
3



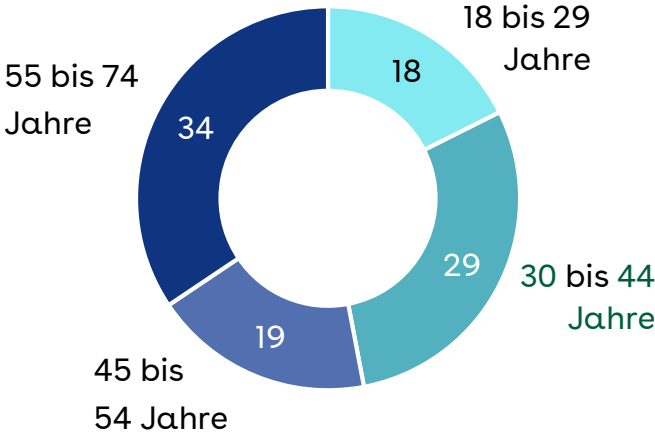
Schüler:in
1

Geschlecht



50% weiblich 50% männlich

Alter



Kinder im Haushalt



nein
72%

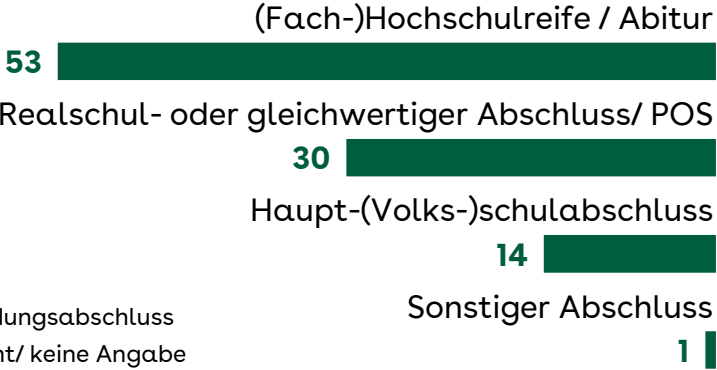


ja
27%

Anzahl der Personen im Haushalt



Bildungsabschluss

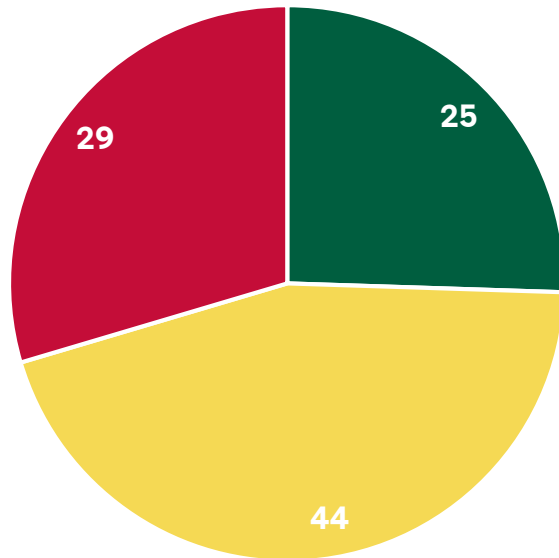


Basis: n=1000; Angaben in %



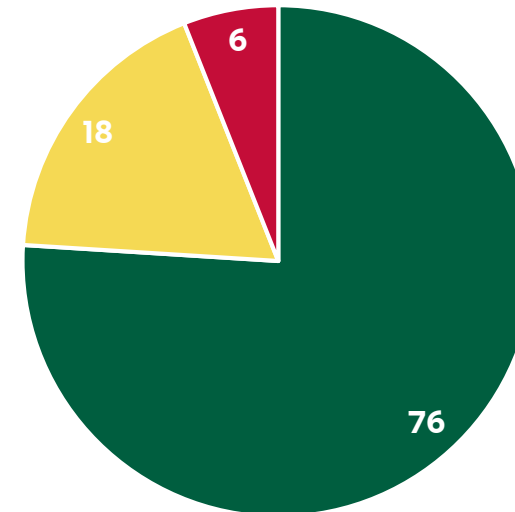
Krebsfrüherkennung wird als wichtig empfunden, jedoch besteht großer Informationsbedarf

Wissensstand Krebsfrüherkennung



■ umfassendes Wissen ■ teils/teils ■ geringes Wissen

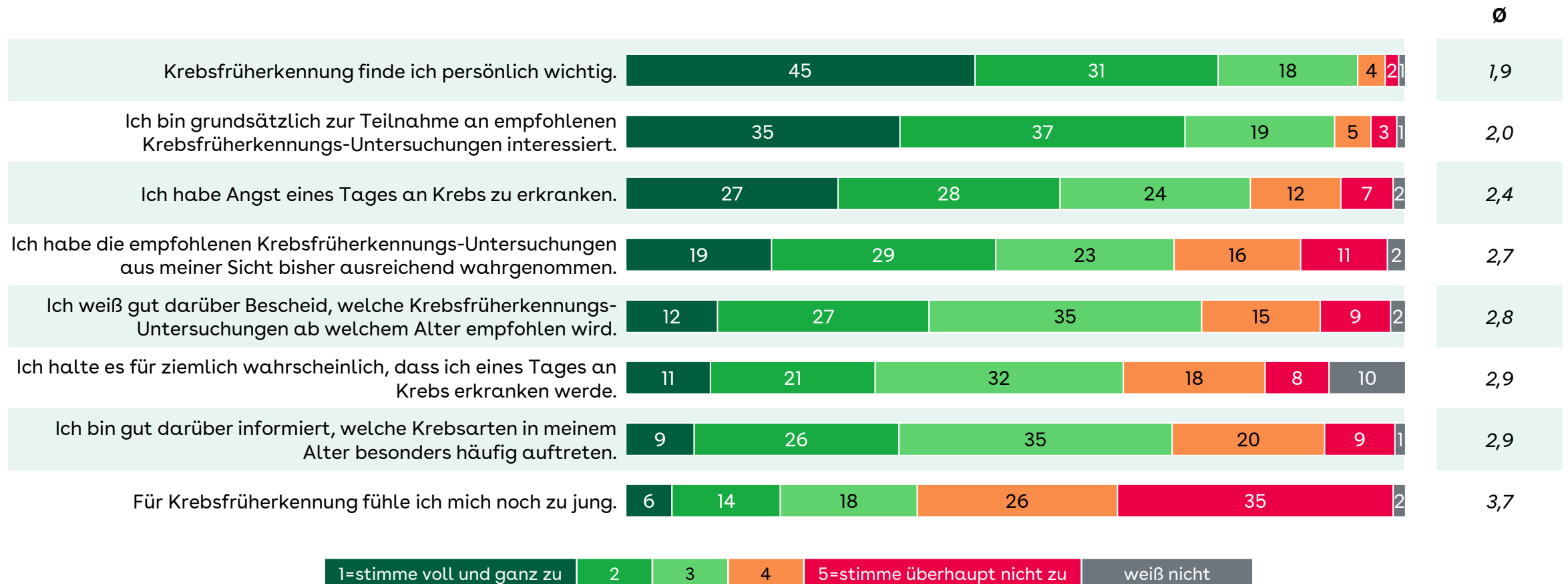
Wichtigkeit der Krebsfrüherkennungsuntersuchung



■ stimme zu ■ teils/teils ■ stimme nicht zu

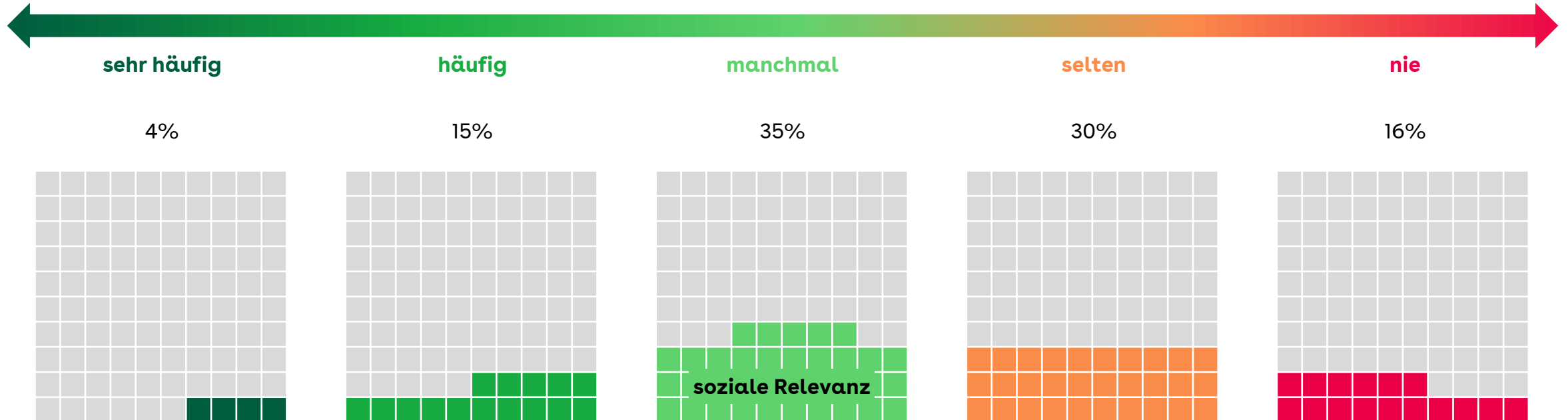
Angaben in Prozent und Mittelwerten (\emptyset);
Frage: Wie schätzen Sie selbst Ihren aktuellen Wissensstand zum Thema Krebsfrüherkennung ein?

Grundsätzliches Interesse an Krebsfrüherkennungs-untersuchungen ist bei der Mehrheit der Befragten stark ausgeprägt



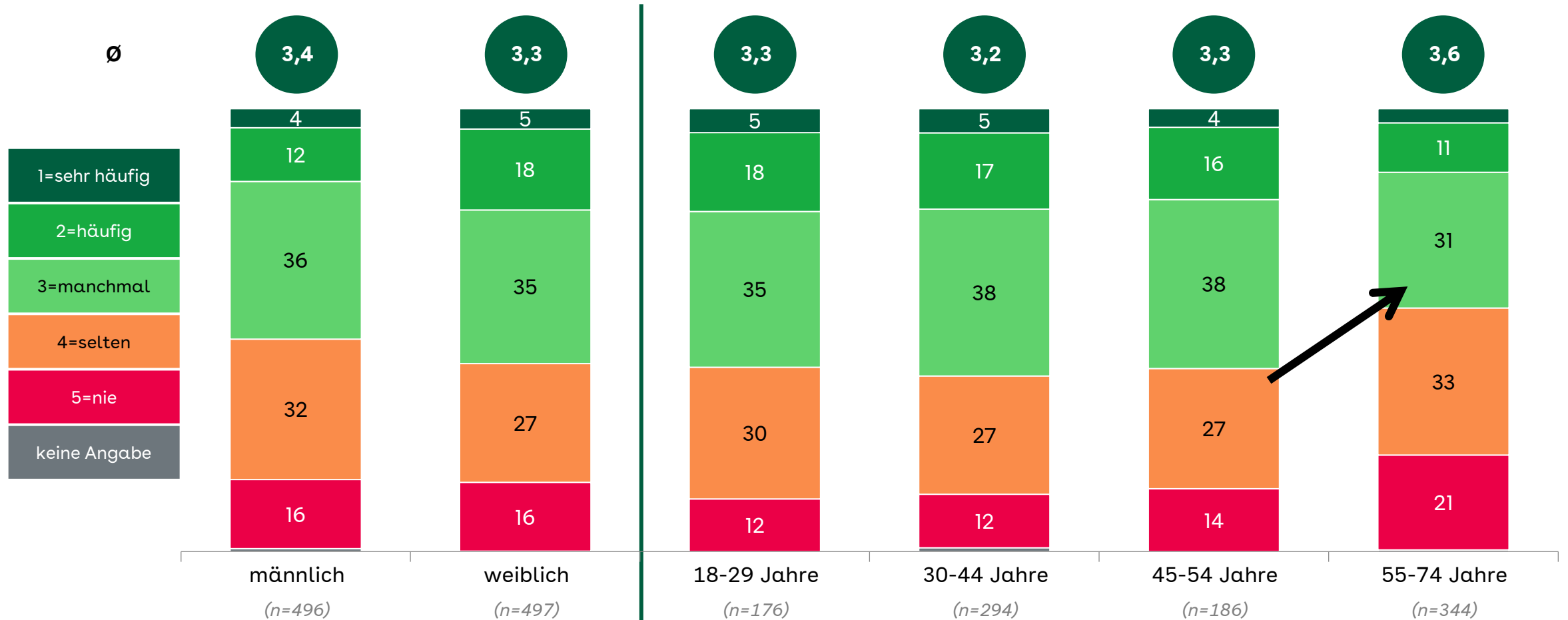
Basis: n=1000; Angaben in Prozent und Mittelwerten (Ø); sortiert nach Mittelwerten aufsteigend;
 Frage: Bitte geben Sie an, inwieweit Sie folgenden Aussagen zustimmen.

Nahezu die Hälfte redet nie oder selten im persönlichen Umfeld über Krebsfrüherkennung



Basis: n=1000; Angaben in Prozent; Differenz zu 100% entspricht „keine Angabe“;
Frage: Wie häufig kommt es vor, dass Sie in Ihrem unmittelbaren persönlichen Umfeld über das Thema Krebsfrüherkennung sprechen?

Jüngere Befragte reden tendenziell häufiger über Krebsfrüherkennung in ihrem persönlichen Umfeld als ältere Befragte (ab 55 Jahre)



Angaben in Prozent und Mittelwerten (Ø);

Frage: Wie häufig kommt es vor, dass Sie in Ihrem unmittelbaren persönlichen Umfeld über das Thema Krebsfrüherkennung sprechen?

Frage:

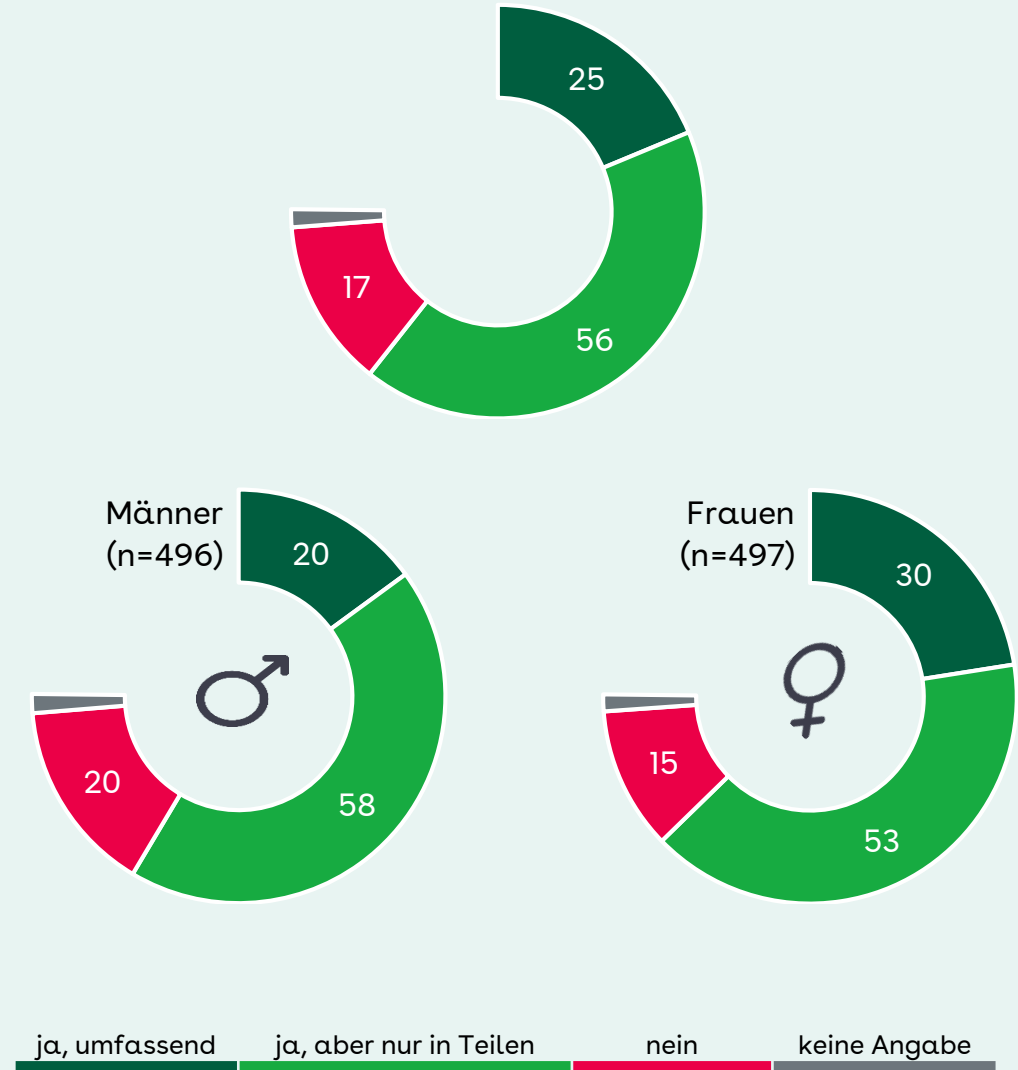
Im Folgenden sehen Sie einen Überblick, welche Krebsvorsorgeuntersuchungen ab welchem Alter empfohlen und auch durch die Krankenkassen bezahlt werden.

männlich	weiblich
ab 35 Jahre alle 2 Jahre Hautkrebsscreening	ab 20 Jahre einmal jährlich Untersuchung der inneren und äußeren Geschlechtsorgane
ab 45 Jahre einmal jährlich Abtastung Prostata	ab 20 bis 34 Jahre einmal jährlich Abstrich vom Gebärmutterhals
ab 50 Jahre einmal jährlich Test auf okkultes Blut im Stuhl	ab 30 Jahre einmal jährlich Abtastung der Brüste und Achselhöhlen
ab 50 Jahre alle 10 Jahre Darmspiegelung	ab 35 Jahre alle 3 Jahre Abstrich vom Gebärmutterhals und zusätzlicher HPV-Test
	ab 35 Jahre alle 2 Jahre Hautkrebsscreening
	ab 50 Jahre einmal jährlich Test auf okkultes Blut im Stuhl
	ab 55 Jahre alle 10 Jahre Darmspiegelung
	ab 50 bis 69 Jahre alle 2 Jahre Mammografie-Screening

Mit Blick auf Ihr Geschlecht und Alter: War Ihnen bereits vor dieser Befragung bekannt, welche Krebsfrüherkennungs-Untersuchungen ab welchem Alter empfohlen und auch durch die Krankenkassen übernommen werden?

Kenntnisse zu Früherkennungsanspruch sind begrenzt

Jeder Vierte (25 %) gibt an, dass ihm oder ihr schon vor der Befragung bekannt war, welche Krebsfrüherkennungs-Untersuchungen ab welchem Alter empfohlen und von der Krankenkasse übernommen werden. Mehr als jeder Zweite (56 %) wusste dies nur teilweise. Jeder Sechste (17 %) wusste nichts davon. Frauen geben eher an, dass Sie über die Empfehlungen zur Krebsfrüherkennung schon Bescheid wussten als Männer.



Basis: n=993 (nur Männer und Frauen); Angaben in Prozent;

Frage: Mit Blick auf Ihr Geschlecht und Alter: War Ihnen bereits vor dieser Befragung bekannt, welche Krebsfrüherkennungs-Untersuchungen ab welchem Alter empfohlen und auch durch die Krankenkassen übernommen werden?

Gründe für die Inanspruchnahme

	Gesamt (n=1.155)	Hautkrebs-Screening (n=454)	Mammografie (n=166)	Abtasten der Brust (n=333)	Prostata-Untersuchung (n=203)
Angst vor Erkrankung	34	35	32	29	44
Vorsorgeerinnerungen durch Arzt	27	25	30	22	38
macht der Arzt, wenn ich einmal da bin, gleich mit	27	14	6	57	21
bezahlt die Krankenkasse	26	28	34	20	25
kenne Menschen, die daran erkrankt sind	21	23	25	19	20
Vorsorgeerinnerungen durch meine Krankenkasse	18	15	41	11	17
hatte Symptome	17	26	15	10	9
gehöre zur Risikogruppe	15	13	20	14	17
kenne Menschen, die daran gestorben sind	13	10	17	14	13
Vorsorgeerinnerungen durch Bekannte, Freunde	10	12	2	8	16
Werbung gesehen	6	6	1	3	13
andere Gründe	1	2	2	0	1
keine Angabe	3	3	2	4	3

Basis: nur, wenn Früherkennungsuntersuchung in Anspruch genommen; Angaben in Prozent; Gesamt=Summe aller Einzelnennungen

Frage: Noch einmal mehr im Detail: Welche Gründe haben Sie bisher zur Durchführung eines Hautkrebs-Screenings / einer Mammografie / einer Untersuchung durch Abtasten der Brust / einer Prostatakrebs-Früherkennungsuntersuchung motiviert? (Mehrfachnennung)

Gründe für die Nicht-Inanspruchnahme

	Gesamt (n=1.031)	Hautkrebs-Screening (n=536)	Mammografie (n=50)	Abtasten der Brust (n=158)	Prostata-Untersuchung (n=287)
habe keine Symptome	37	37	19	29	43
Bequemlichkeit bzw. mangelnde Motivation	25	26	8	14	30
Angst, dass etwas entdeckt wird	16	15	14	19	18
bin noch zu jung/ bin schon zu alt	15	13	4	9	26
gehöre nicht zur Risikogruppe	14	19	11	7	10
Zeitmangel (berufliche Gründe)	13	13	13	12	14
Zeitmangel (private Gründe)	13	13	15	13	10
Angst vor dem Prozedere (z. B. Schmerzen)	11	7	21	12	18
dauert ewig, bis man einen Termin bekommt	11	13	7	12	9
nicht sicher, wer die Untersuchung bezahlt	11	13	0	8	10
wusste nicht, dass es das gibt	10	16	0	7	4
Zweifel am Nutzen des Screenings	7	4	27	9	7

Basis: nur, wenn Früherkennungsuntersuchung nicht in Anspruch genommen; Angaben in Prozent; Gesamt=Summe aller Einzelnennungen

Frage: Noch einmal mehr im Detail: Welche Gründe haben Sie bisher von der Durchführung eines Hautkrebs-Screening/ einer Mammografie / einer Untersuchung durch Abtasten der Brust / einer Prostatakrebs-Früherkennungsuntersuchung abgehalten? (Mehrfachnennung)

(zukünftige) Motivatoren für Früherkennungs-Untersuchungen

	Gesamt	Hautkrebs-Screening	Mammografie	Abtasten der Brust	Prostata-Untersuchung
<i>Fallzahl</i>	<i>(n=2.211)</i>	<i>(n=1.000)</i>	<i>(n=218)</i>	<i>(n=497)</i>	<i>(n=496)</i>
Empfehlung durch den Hausarzt	31	33	19	23	40
Empfehlung durch die Krankenkasse	20	19	15	15	26
Terminereinnerungen meiner Krankenkasse	20	19	25	18	19
Terminvereinbarungsservice meiner Krankenkasse	16	16	13	13	18
Online-Terminservice des Arztes bzw. der Ärztin	15	16	9	16	15
Punkte im Bonusprogramm der für Screening	15	14	14	16	16
Empfehlung durch Freunde, Bekannte, Familie	14	14	3	15	18
Gewissheit, kein Hautkrebs zu haben	14	31	0	0	0
mehr Informationen zum Thema	14	15	8	14	13
mehr Information zur Untersuchung	12	11	8	13	16
Vorbildpersonen, die zur Vorsorge gehen	8	8	4	10	10
Empfehlung von Gesundheitszeitschriften	5	5	2	6	7
es gibt nichts, was mich motivieren könnte	10	6	23	15	4

Angaben in Prozent; Gesamt=Summe aller Einzelnennungen

Frage: Was motiviert Sie bzw. würde Sie überhaupt motivieren, regelmäßig ein Hautkrebs-Screening / eine Mammografie / eine Untersuchung durch Abtasten der Brust / die Prostatakrebs-Früherkennungsuntersuchung durchzuführen? (Mehrfachnennung)